

# REBECCA CHEN



ENTWURFSKURS  
DIE GEPLANTE STADT - EUROPAPARK  
ANTWERPENS LINKEROEVER  
NACHHALTIG VERDICHTEN

FRÜHLING 2022

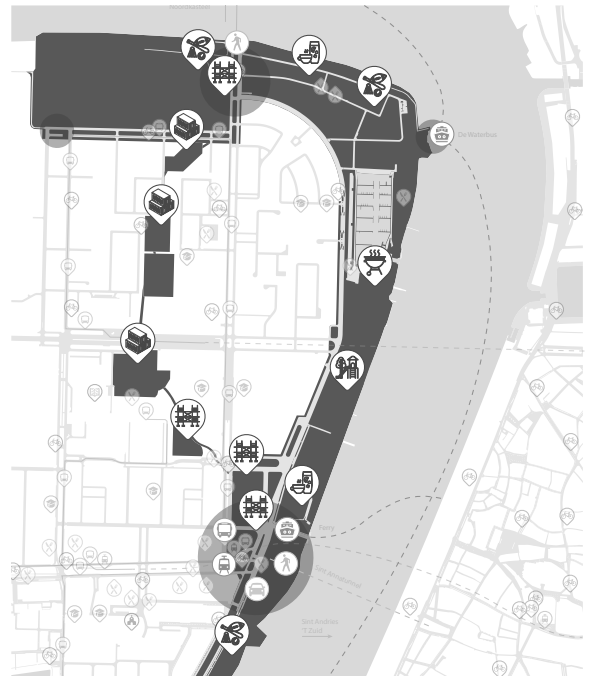
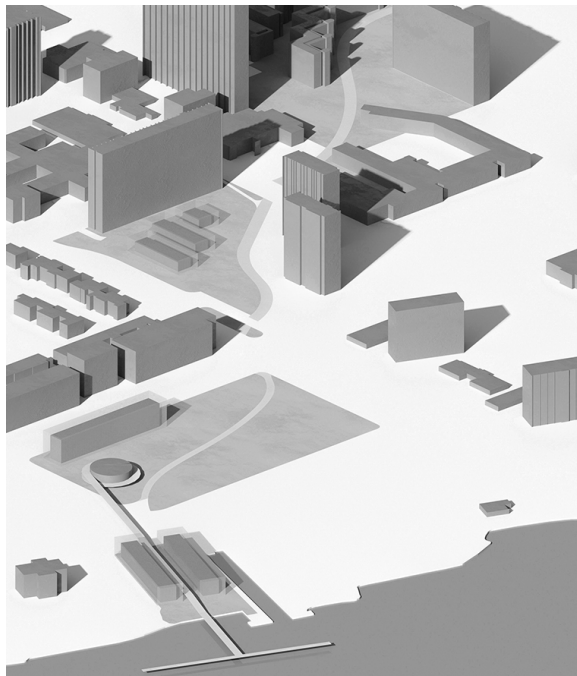
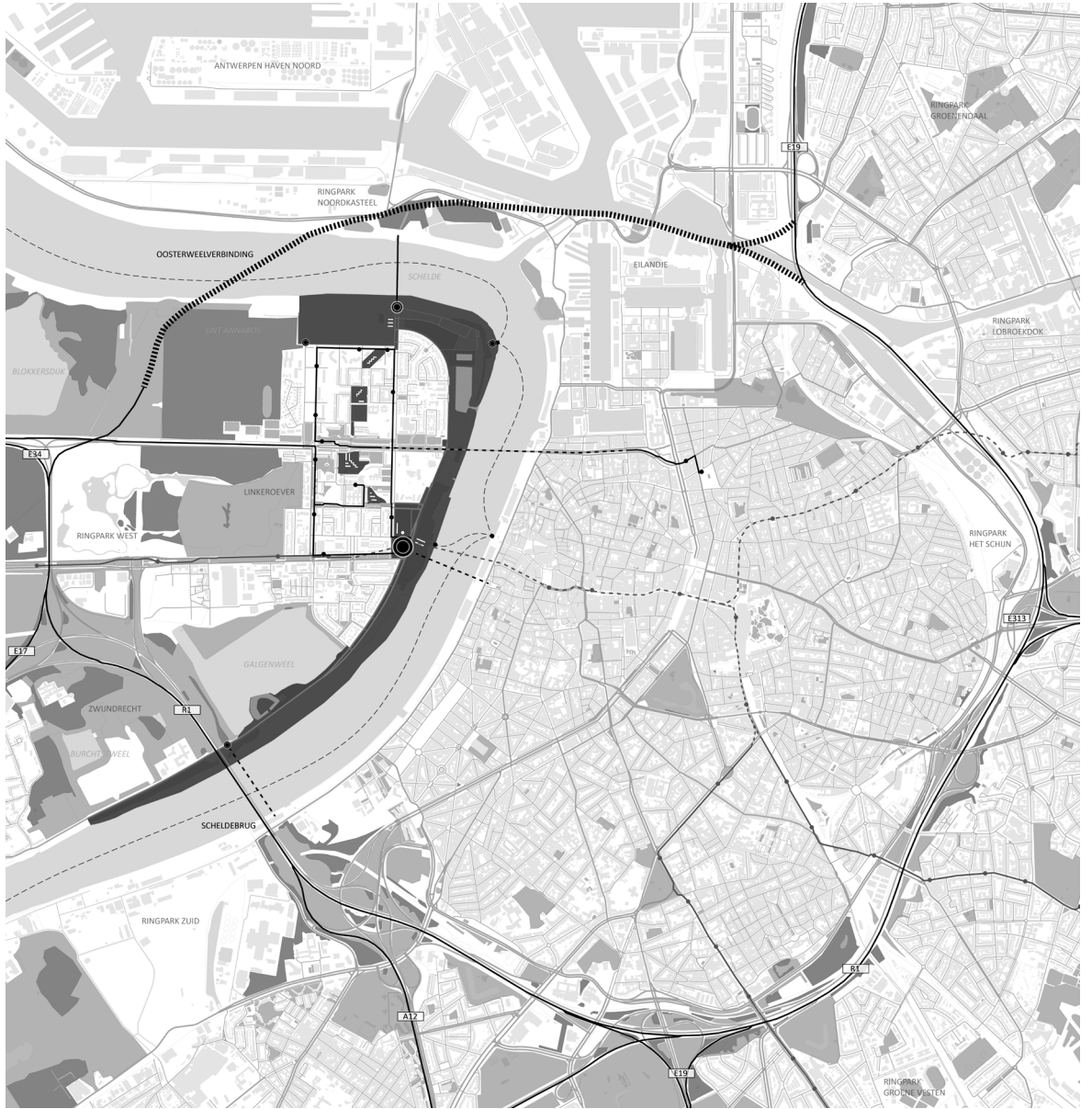
GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER  
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR ETH ZÜRICH

# REBECCA CHEN & VIVIENNE GALLIKER

MASTERPLAN



Für die Erarbeitung des Masterplanes wurde eine klare Unterscheidung zwischen der Verdichtung privater Wohngebiete und offener öffentlicher Plätze getroffen, indem mehr Gebäude zwischen die bestehenden Sozialwohnungen eingefügt wurden, während andere Räume bewusst grün und offen gelassen wurden. Die Kriterien für die Auswahl wurden von den vor Ort beobachteten Verkehrsmustern abgeleitet: während die bestehende Struktur auf eine modernistische Planungsstrategie zurückgeht und nur Autos berücksichtigt, gibt es in der Mitte jedes Strassenrasters überraschenderweise keine klaren Fussgänger- und Fahrradwege. Durch das Hinzufügen einer Reihe öffentlicher Plätze, die sich diagonal über das Raster erstrecken, schafft der Masterplan einen besser geführten Weg für die Bürger, um sich in ihre privaten Räume zu zerstreuen, und bietet gleichzeitig Raum für verschiedene gemeinsame Aktivitäten. Der von Süden nach Norden verlaufende Masterplan bietet einen sicheren Korridor durch den Europark und führt den menschlichen Massstab innerhalb der bestehenden hohen Sozialwohnungsplatten wieder ein. Eine Reihe von Vorschriften dient als Rahmen für alle künftigen Entwicklungen in diesem Gebiet. Das Regelwerk bietet mögliche Lösungen für drei der grössten Herausforderungen an, nämlich den Mangel an Verbindungen, den Mangel an Identität und den Mangel an öffentlichen Funktionen.



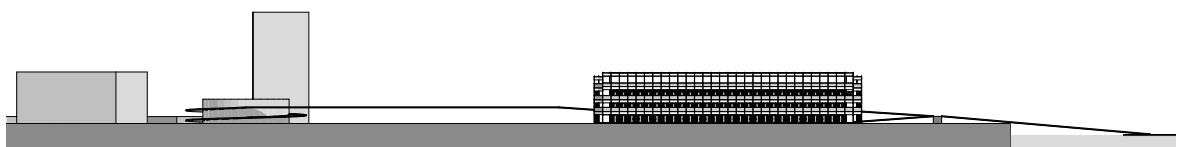
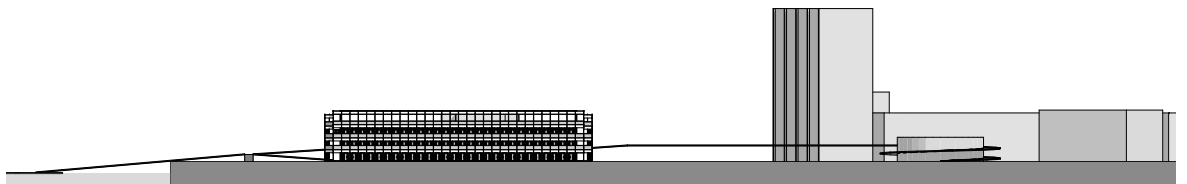
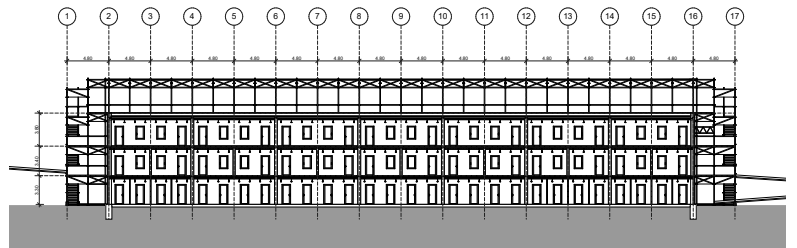
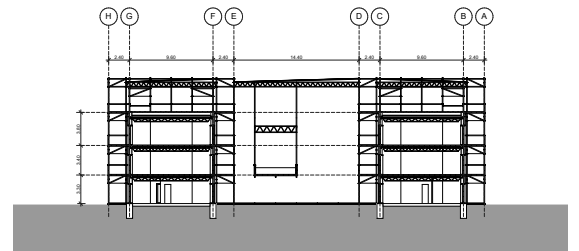
# REBECCA CHEN

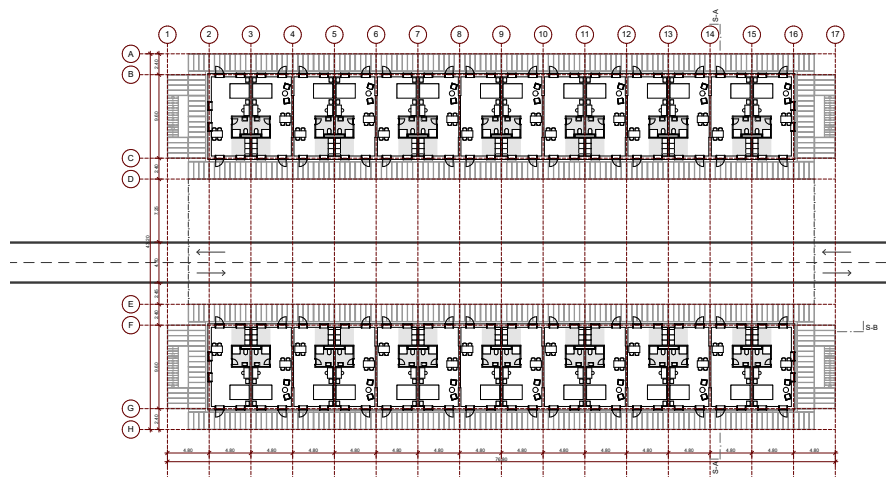
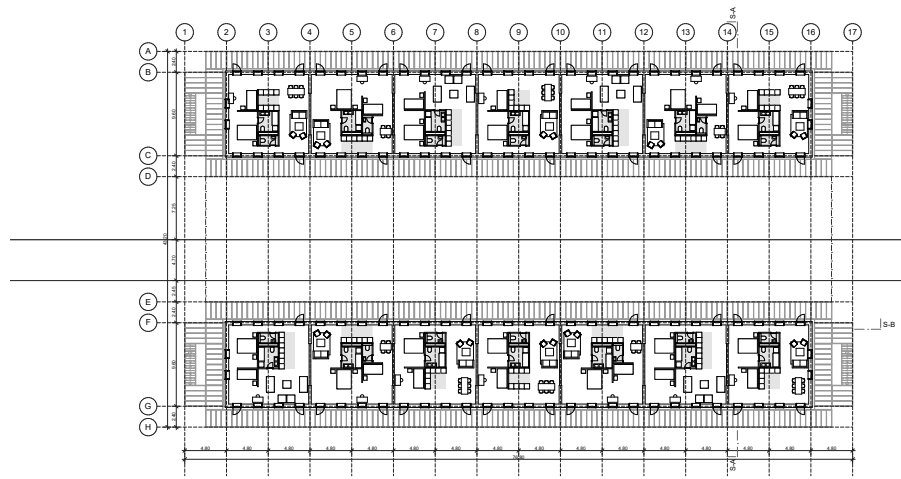
## PROJEKT

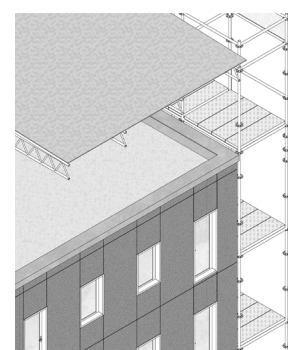
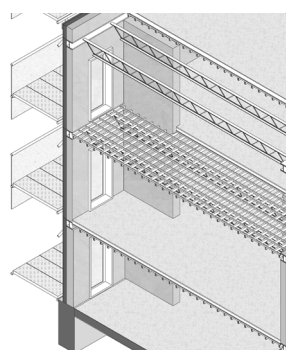
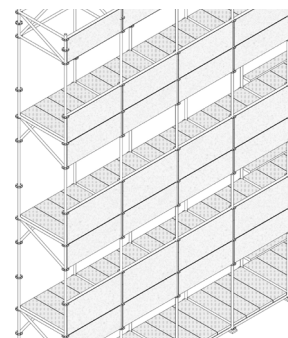


Wie die Stadt Antwerpen bereits beschlossen hat, soll das bestehende Fährsystem verbessert werden. Dieser Vorschlag für das Fährterminal ist mehr als eine Anlegestelle: eine Brücke über die Strasse soll dessen Überquerung für Fussgänger und Radfahrer erleichtern, die zurzeit noch ziemlich unsicher ist; ausserdem soll ein überdachter öffentlicher Raum angeboten werden. Das auffälligste Merkmal des Erdgeschosses ist die hängende Fahrradrampe, die das Gebäude durchdringt. Sie gliedert den Platz in eine grössere und eine kleinere Fläche, worauf kommerzielle Nutzungen und Büroräume schauen. Im zweiten Obergeschoss findet die Typologie des Hotelzimmers statt, welche das starre Raster des Gebäudes aufgreift und verstärkt. Da Linkeroever während der Konzertsaison von Besuchern überrannt wird, kann das Fährterminal die Gäste an einem günstigen Ort unterbringen. Die dritte Etage bietet eine andere Art des Wohnens an, wo das tägliche Leben um unterschiedlich grosse Kerne stattfindet. Die Nutzer dieser Wohnungen können entweder Bewohner von Linkeroever sein oder Langzeitbesucher, die für Wochen oder Monate eine Bleibe suchen. Die Gebäude sind von einer Gerüstschicht umhüllt, die für die notwendigen Treppenaufgänge sorgt, uns als Laubengang funktioniert. Dies ermöglicht ein hohes Mass an Flexibilität und künftige Anpassungsmöglichkeiten in der Struktur. Die tragenden Wände und der Hauptbestandteil des Gebäudes bestehen aus lokalen Lehmziegeln. Auf die Schicht aus Lehmziegeln wird über Holzrahmen eine mineralische Dämmung aufgebracht, auf welche auch die Aussenhaut, eine Dachpappe aus Bitumen, befestigt wird. Neben den langen Aussenwänden sorgen kürzere Wände in regelmässigen Abständen für die Queraussteifung. Zusätzlich beugen Zugträger aus Stahl das Ausklappen der Wände vor. Diese, wie die übrige Stahlprofile und Fachwerke, werden aus alten Lagerhäusern im Hafen von Antwerpen wiederverwendet.









Sheer debris netting and scaffolding

Polyester roofing  
ca. 2° incline

Reused steel  
warehouse trusses

Reused steel  
warehouse trusses

Wooden ceiling battens  
two layers

Steel peripheral tie beam  
every floor

Adobe brick exterior walls  
30cm GF and 25cm 1F/2F

Adobe brick side walls  
for stiffening

Roofing felt (bitumen)  
as façade skin

Cement strip foundation  
ca. 1.5m deep

